

organisation der Maschinenfabrik Penig zum Ausgangspunkt nehmen müssen, um die Ausschubursachen zu beseitigen. Sie sind doch zum größten Teil auf die ungenügende Qualifikation der in der Gießerei Beschäftigten, nicht richtige Technologie, alte, überholte Arbeitsmethoden, mangelhafte Oferiführung und ungenügende Aufbereitung der Form- und Hilfsstoffe zurückzuführen.

Die schlechte Vorbereitung der ökonomischen Konferenz im VEB Maschinenfabrik Penig zeigte sich auch im Referat des Genossen Nowack. Über den Gießereiausschuß sprach er nur sehr allgemein. Auch die Entschließung enthält kein Wort über den Kampf gegen den Gußausschuß. Das beweist: Die Parteileitung besaß keine genaue Analyse über die Verhältnisse in den einzelnen Abteilungen.

Im VEB Maschinen- und Apparatebau Staßfurt gab die Parteiorganisation ein gutes Beispiel. Besonders die Mitglieder der Grundorganisationen der Abteilungen Kesselschmiede und Schlosserei hatten den festen Willen, zu verändern. Sie sprachen mit den Parteilosen über Materialverschwendung, schlechte Arbeitsorganisation, ungenügenden Materialvorlauf und vieles andere. Im Ergebnis wurden viele gute Verpflichtungen abgegeben, die von Parteigruppen vorbereitet waren. So konnte die Betriebsparteiorganisation dem ZK berichten: Die Belegschaft hat ihre am 7. April 1955 eingegangenen Verpflichtungen erfüllt, die Planrückstände aus dem I. Quartal sind auf geholt, der Halbjahrplan ist erfüllt, und nun ist die Belegschaft dabei, einen Teil der Planschulden von 1954 zu begleichen.

Die gute, planmäßige Vorbereitung der ökonomischen Konferenz sichert ihren Erfolg

Eine ökonomische Konferenz vorbereiten heißt, einige Wochen planmäßig für ihr gutes Gelingen arbeiten. Die Parteileitung muß beraten und beschließen, was die Parteiorganisation und die Parteimitglieder in den Massenorganisationen des Betriebes zur Vorbereitung der Konferenz zu tun haben.

Die Betriebsparteiorganisation des VEB Maschinenfabrik Penig begann die Vorbereitung mit einem ungenügenden Plan. Er enthielt nur die Aufgabenstellung für die einzelnen Kommissionen und einen Plan zur Durchführung von Parteigruppenversammlungen. Die Grundorganisation und auch leitende Mitglieder in den einzelnen Massenorganisationen kannten ihre Aufgabe nicht. Ein weiterer Mangel war auch, daß die Kommissionen, die die einzelnen Schwerpunkte, wie Stand der Arbeitsproduktivität, Arbeitsorganisation und Technologie, wirtschaftliche Rechnungsführung, Planaufschlüsselung, untersuchen sollten, nicht angeleitet und auch nicht kontrolliert wurden. Sie blieben sich selbst überlassen, die Parteileitung interessierte sich nicht für diese so wichtige Arbeit. Das führte dazu: Die Kommissionen begannen mit der Arbeit viel zu spät und werteten diese nicht regelmäßig aus. Die weitere Folge war: Die Kommissionen konnten der Parteileitung nicht sagen, wo Mißstände oder Gutes im Betrieb sind. Sehr dürftig waren auch die Schlußfolgerungen zur Veränderung der Situation im Betrieb. Somit gab die Arbeit der Kommissionen in der Zeit der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz keine Hilfe, und über viele wichtigen Fragen konnte deshalb nur allgemein gesprochen werden.

Eine ökonomische Konferenz kann nur gut vorbereitet werden, wenn nach einem Plan gearbeitet wird. Was muß er enthalten? In ihm muß ersichtlich sein, was alles getan werden muß, um die gesamte Belegschaft zur Lösung der ökonomischen Aufgaben zu interessieren. Deshalb ist auch wichtig, festzulegen,